

Weitere Informationen zur Diskussion über das CHE-Ranking

Das CHE-Hochschulranking ist in der soziologischen Fachöffentlichkeit seit längerem Gegenstand kritischer Debatten. Das Konzil der Deutschen Gesellschaft für Soziologie hat auf seiner Sitzung am 20. April 2012 einstimmig die Stellungnahme des DGS-Vorstands zum CHE-Hochschulranking angenommen und dieses sowohl methodisch als auch wissenschaftspolitisch als bedenklich eingestuft. Eine Kurz- und die in diesem Heft der »Soziologie« abgedruckte Langfassung der Stellungnahme (zu finden auch unter www.sozioogie.de/CHE) wurden im Juni 2012 an die soziologischen Institute, die sozialwissenschaftlichen Fachbereiche und Fakultäten sowie sämtliche Hochschulleitungen versandt, darüber hinaus an weitere wissenschaftliche Fachgesellschaften und diverse Studierendenvertretungen und studentische Organisationen. Den Stellungnahmen lag die Empfehlung bei, aus dem Ranking auszutreten und sich an weiteren Datenerhebungen nicht zu beteiligen.

Fast alle großen und viele kleine Tages- und Wochenzeitungen, einige Radiosender, Zeitschriften, Online-Magazine, -Foren und -Blogs berichteten und berichten über die DGS-Initiative, wie im Pressebereich der Webseite (www.sozioogie.de) dokumentiert wird. Im Blog der DGS (www.sozioogie.de/blog) veröffentlichte Prof. Dr. Richard Münch vier Beiträge zum Thema, die ihrerseits eine lebhafte Debatte auslösten, an der sich unter anderem auch einer der beiden Chefredakteure des ZEIT-Studienführers beteiligte, in dem die Ergebnisse des CHE-Hochschulrankings regelmäßig veröffentlicht werden.

Mittlerweile haben die ersten soziologischen Institute ihren Ausstieg beschlossen, weitere haben angekündigt, zu Beginn des Wintersemesters zu folgen. Die übrigen Fachgesellschaften nahmen die Initiative der DGS, sich kritisch mit dem Ranking auseinanderzusetzen und sich zukünftig nicht mehr an der Datenerhebung zu beteiligen, durchweg positiv auf. Hier ist eine Zusammenarbeit bei der Erstellung alternativer Informationsmöglichkeiten für Studierende geplant, die von Seiten der DGS nun für die Soziologie initiiert werden soll.

Die große Resonanz nicht nur in der soziologischen Fachöffentlichkeit, sondern auch in den angrenzenden Disziplinen zeigt, dass die Unzufriedenheit mit der Qualität des CHE-Hochschulrankings sowie mit dessen politischer Instrumentalisierung weit verbreitet ist. Auf dem anstehenden 36. Soziologiekongress, der vom 1. bis 5. Oktober 2012 in Bo-

chum und Dortmund (www.dgs2012.de) stattfindet, sollen auf einer Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern von DGS und CHE sowie Expertinnen und Experten aus Sozialforschung und Wissenschaftspolitik die Hintergründe der Initiative beleuchtet und ein Raum für die fachinterne Diskussion geboten werden. (Der genaue Termin wird mit Kongressbeginn im Hauptprogramm bekannt gegeben, aber auch schon vorher auf der Kongresshomepage zu erfahren sein). Der Vorstand der DGS wird die Ergebnisse und Einsichten dieser Debatte aufgreifen und eine weitere Stellungnahme zum Thema erarbeiten, die in der kommenden Ausgabe der »Soziologie« veröffentlicht werden soll und sich unter anderem mit der ebenfalls im vorliegenden Heft dokumentierten Reaktion des Centrums für Hochschulentwicklung auf die DGS-Stellungnahme auseinandersetzen wird.

Wir möchten allen an dem bisherigen Prozess Beteiligten herzlich danken.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Neue Mitglieder

Meltem Acartürk, M.A., Frankfurt am Main
Marc Alexander Amlinger, M.A., Trier
Alexander Antony, Erlangen
Prof. Dr. Ingrid Artus, Erlangen
Prof. Dr. Ruth Ayaß, Klagenfurt
Dipl.-Soz. Gesine Bär, Berlin
Karolina Barglowski, Bielefeld
Dr. Dr. Dr. Roland Benedikter, Stanford
Prof. Dr. Friederike Benthous-Apel, Bochum
Martina Benz, M. A., Berlin
Dr. Basak Bilecen-Süoglu, Bielefeld
Andreas Bischof, M.A., Leipzig
Dr. Daniel Bischur, Trier
PD Dr. Alexander Bogner, Wien

Dipl.-Pol. Mart Busche, Kassel
Prof. Dr. Sérgio Costa, Berlin
Nilgün Daglar-Sezer, M.A., Dortmund
Ralf-M. Damitz, M.A., Kassel
Dr. Christian Deindl, Köln
Katrín Drasch, M. Sc., Erlangen
Dr. Judith Ehlert, Bonn
Jennifer Eickelmann, M.A., Dortmund
Ole Engel, M.A., Berlin
Dr. des. Sabine Flick, Frankfurt am Main
Carolin Freier, M.A., Erlangen
Dr. Frederik Funke, Kassel
Dr. Heike Greschke, Bielefeld
Jun.-Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg, Bremen
Dr. Kerstin Hein, München
Dipl.-Soz. Jan-Ocko Heuer, Bremen
Dr. Matthias Hoffmann, Trier
Denis Huschka, M.A., Berlin
Dipl.-Soz. Valentin Janda, Berlin
Nora Jehles, M.A., Mülheim an der Ruhr
Nadine Jukschat, M.A., Hannover
Sabrina Juran, New York
Babette Kirchner, M.A., Dortmund
Dr. Bärbel Könekamp, Darmstadt
Annekatriñ Kühn, M.A., Dortmund
Dr. Katharina Kunze, Göttingen
Pia Laborgne, M.A., Darmstadt
Alexander Lenger, M.A., Frankfurt am Main
Dipl.-Soz. Thomas Lux, Bremen
Annet Maiwald, M.A., Halle/Saale
Dr. Marcus Menzl, Hamburg
Reinhard Messerschmidt, M.A., Köln
Sina Motzek, M.A., Bielefeld
Dr. Anja Peltzer, Mannheim
Prof. Dr. Gert Pickel, Leipzig
Smaró-Katharina Poupoulés, M.A., Hemhofen
Dr. des. Sophia Prinz, Frankfurt/Oder
Benjamin Rampp, M.A., Trier

Bernd Rebstein, M.A., Bayreuth
Dr. Nadine Reis, München
Dipl.-Soz. Nicole Sachmerda-Schulz, Leipzig
Hilmar Schäfer, M.A., Frankfurt/Oder
Dr. Michaela Schier, München
Dr. phil. Sascha Thorsten Schierz, Vechta
Dr. des. Tobias Schlechtriemen, Freiburg
Dr. Oliver Schmidtke, Siegen
Dipl.-Soz.wiss. Simon Schmiederer, Berlin
Thomas Schömann, M.A., Mainz
Dipl.-Soz. Thomas Schübel, Berlin
Dipl.-Soz. Gerhard A. Schwartz, Raeren/Belgien
Sonja Seger, M.A., Kaufbeuren
Verena Seibel, Berlin
Prof. Dr. Stefan Selke, Furtwangen
Dr. Jasmin Siri, München
Marija Stanisavljevic, M.A., Magdeburg
Silke Stopper, Bingen
Dr. Sylvia Terpe, Halle/Saale
Julia Teschlade, M.A., Duisburg
Dipl.-Soz. Anita Tisch, Nürnberg
Christian Ulbricht, Bielefeld
André Walter, M.A., Zürich
Dipl.-Soz. Gunter Weidenhaus, Darmstadt
Dipl.-Soz. Dominik Wiegand, Regensburg
Prof. Dr. Anne Wihstutz, Berlin
Alexander Yendell, M.A., Münster

Neue studentische Mitglieder

Tobias Alke, Flörsheim-Dalsheim
Julia Böcker, Leipzig
Tim Gijsemans, Münster
Julia Gutjahr
Christian Hinrichs, Magdeburg
Claudia Jänichen, Frankfurt/Oder
Christian Kohl, Kassel
Benjamin Köhler, Berlin

Hannah Kreiner, Freiburg
Wibke Krücker
Markus Kühnel, Bochum
Matthias Mertes, Dortmund
Anne Piezunka, Berlin
Niels Remwolt, Dresden
Julian Schellong, Friedrichshafen
Tabea Schroer, Asbach-Hussen
Laura Wiesböck, Wien

Austritte

Sarah-Elisa Krasnov, M.A., Bremen
Peter Feldkamp Berlin
Sabrina Herrmann, M.A., Lüneburg
Dr. Ulle Jäger, Basel
Dr. Janicke Kirksaeter, Düsseldorf
Prof. Dr. Thomas Kleinspehn, Bremen
Sven Paschke, Torgau
Prof. Dr. Gerhard Scherhorn, Mannheim
Monique Schulz, Chemnitz
Prof. Dr. Bernd Wegener, Berlin

Verstorben

Prof. Dr. Ernst August Jüres, Winsen/Luhe